St.Galler Jugend feiert am U18 ihre musikalischen Helden

Mit einem Abschlusskonzert ist am Samstag das U18-Lager des St.Galler Blasmusikverbandes SGBV in Salez zu Ende gegangen. Die 60 Teilnehmenden – darunter 22 aus dem Sarganserland – haben es sich mit einem ausgesuchten Repertoire zur Aufgabe gemacht, ihren musikalischen Helden in den eigenen Reihen zu danken.

von Michael Kohler

Die geballte Ladung: 60 Jugendliche aus dem ganzen Kanton zeigen am Abschlusskonzert des U18-Lagers das Gelernte. Bild Michael Kohler

Alljährlich findet in der Woche nach Ostern das kantonale U18-Lager des St.Galler Blasmusikverbandes SGBV statt. Und jedes Jahr laden die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschlusskonzert als grossen Schlusspunkt der Lagerwoche nach Grabs ein. Unter den 60 Teenagern fallen vor allem die Sarganserländer Musikvereine mit einer hohen Teilnehmerzahl ins Gewicht. 22 Jugendliche, also über ein Drittel aller Teilnehmer, kommen aus der südlichsten Region des Kantons St.Gallen. 17 davon alleine aus der Jugendmusik der Musikgesellschaft Konkordia Mels.

Helden und ihr Einfluss

Daniel Ritter übernahm 2017 zum dritten Mal das Dirigat und somit die musikalische Gesamtleitung des U18-Lagers. Das Repertoire des Abschlusskonzerts wählte er erstmals mottogetreu: Im Zentrum des Programms stand der Begriff «Helden» im näheren und weiteren Sinne. Einerseits sei das Motto so gewählt, weil die Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne in den Augen des Dirigenten alles Helden seien, erklärten die beiden Moderatorinnen zu Beginn des Konzerts. Andererseits mauserten sich während des Konzerts verschiedene Solisten mit ihren Darbietungen zu Helden.

Bereits nach der feierlichen Eröffnung des Konzerts mit Satoshi Yagisawas «Young Pheasants in the Sky» und der «Appalachian Overture» von James Barnes kam der erste «Held» zum Zug. Andrew Lloyd Webber ist einer der einflussreichsten Komponisten dieser Zeit – vor allem bekannt für seine Musicals, allen voran das epische «Phantom der Oper». Als Ode an den grossen Komponisten spielte das U18-Korps ein Arrangement des Phantoms von Warren Barker mit allen bekannten Melodien des Musicals.

Mit der «William Tell Overture» traten zwei weitere Helden ins Scheinwerferlicht – diesmal aus den Perkussionsreihen. Jonas Hutter (Diepoldsau) und Marina Gätzi aus Unterterzen überzeugten mit einer anspruchsvollen, aber perfekt umgesetzten Xylofondarbietung.

«Soulfire» zum Dritten

Die nächste Darbietung kündigten die beiden Moderatorinnen als «eine wahre Heldentat» an. Die Rede ist von «Soulfire», einer Komposition des Melsers Beda Hidber, der im Lager die Leitung des Trompetenregisters übernommen hatte. Im November von der Jugendmusik Mels uraufgeführt, kam das Stück in Grabs zu seiner dritten Aufführung. Hidber selbst nahm für das Stück den Taktstock in die Hand. Solist war denn auch wie schon bei der Uraufführung der Melser Trompeter Claudio Henz.

Zum offiziellen Abschluss kam das Konzert mit Veri Rickenbachers Polka «Ein halbes Jahrhundert». Die verlangte Zugabe brachte schliesslich den letzten der geehrten Helden auf das Parkett. «Dr Musikus vum Nidberg» wurde im Jahr 2013 zu Ehren des frisch ernannten Ehrenpräsidenten des SGBV, Markus Müller, komponiert – auch er ist ein Melser.